

Grundsätze der Leistungsbewertung & Leistungsrückmeldung im Fach Darstellen und Gestalten

MARIA-MONTESSORI-GESAMTSCHULE DÜSSELDORF
FACHSCHAFT DUG

Inhalt

Leistungsbewertungskonzept Darstellen und Gestalten	2
Verbindliche Kriterien:	2
Produkte im Fach Darstellen und Gestalten:	2
Hausaufgaben:.....	2
Bewertungskriterien für die weiteren Instrumente:	2
Vorrangig praktizierte Unterrichtsverfahren:	3
Berücksichtigung der Note des 1. Halbjahres:	3
Verhältnis schriftliche und sonstige Leistungen:	3
Grundsätze zur Leistungsrückmeldung und Beratung:	3
Hinweise zur individuellen Förderung:	3

Leistungsbewertungskonzept Darstellen und Gestalten

- Anzahl der Klassenarbeiten: 4/Schuljahr
- Dauer der Klassenarbeiten: 1 – 2 Schulstunden

Verbindliche Kriterien:

- in Darstellen und Gestalten besteht eine KA in der Regel aus einem schriftlichen Teil (40%) und einem praktischen Teil (60%).
- Differenzierung im Schwierigkeitsgrad bzw. der Menge ist vorgesehen.
- Kriterien zur Korrektur: bei Darstellungsleistungen sind diese den Schüler/Innen in der Übungsphase bekannt, oder sie werden im Vorfeld gemeinsam entwickelt.
- Notenschlüssel: es gelten die gleichen Prozentsätze wie für andere Hauptfächer.
- Andere Leistungen, die eine Klassenarbeit im Fach Darstellen und Gestalten ersetzen kann, sind z.B. Aufführungen oder Ausstellungen.
- Lern- und Leistungssituationen sind in Darstellen und Gestalten klar zu unterscheiden (Probe und Aufführung).
- Mündliche Mitarbeit wird nach Quantität, Qualität und Kreativität beurteilt. Auch die Feedbacks zu z.B. Proben haben einen hohen Stellenwert und werden ständig geübt und verbessert.

Produkte im Fach Darstellen und Gestalten:

künstlerische Produkte, Ergebnisse von biographischer Arbeit, Dokumentationen, Portfolio, Arbeitsmappe, LTB, Beobachtung, Reaktion auf Feedbacks, Aufführungen, Ausstellungen...

Hausaufgaben:

gibt es im Fach DuG nur in begründeten Ausnahmen. Das Fach braucht aber Probezeiten im Vorfeld einer Aufführung, die auch außerhalb der Unterrichtszeit liegen können.

Bewertungskriterien für die weiteren Instrumente:

Vorhandene wie diejenigen für die Mappe werden genutzt; andere in Zusammenarbeit entwickelt (den Schüler/Innen bekannt).

Angaben zur Gewichtung aller Instrumente: LTB, Mappe und Vorträge ziehe sich durch alle Jahrgänge. Biographisches Arbeiten z.B. ist den höheren Klassen vorbehalten.

Vorrangig praktizierte Unterrichtsverfahren:

gemeinsames, bzw. gruppenweises Erarbeiten eines Themas. Ständiges Feedback verbessert die Qualität der Arbeit, da es sich an den gemeinsam entwickelten oder vorgegebenen Kriterien misst.

Berücksichtigung der Note des 1. Halbjahres:

diese Note kann gleichwertig zur Note des 2. Halbjahres gewichtet werden.

Verhältnis schriftliche und sonstige Leistungen:

Klassenarbeiten, die schon zum großen Teil aus praktischer Arbeit (Aufführung, künstlerisches Produkt, Vortrag...) bestehen und sonstige Leistungen werden gleichwertig zur Notenfindung berücksichtigt.

Grundsätze zur Leistungsrückmeldung und Beratung:

vor Zeugnissen und Quartalsnotengesprächen können die Schüler/Innen ihren aktuellen Notenstand abfragen.

Quartalsnotengespräche dienen zur Beratung der Schüler/Innen und Eltern. Anhand der Kriterien bezogenen Auswertungen der Klassenarbeiten haben sie auch außerhalb fester Termine Anhaltspunkte zur Verbesserung der Note. Das Lerntagebuch bietet die Möglichkeit zur Selbsteinschätzung.

Hinweise zur individuellen Förderung:

DuG bietet Kindern jeden Leistungsstands Möglichkeiten, sich anders als tlw. im Fachunterricht möglich zu entfalten. Anfangs im Spiel und später z.B. im Schauspiel erfahren sie, dass sie über ihre Grenze hinauswachsen können.